



## Neue Orientierung für Ihr Familienleben

### Familie leben an der Hand Gottes

Was geht Ihnen durch den Sinn, wenn Sie auf das Bild und diese Überschrift schauen? Halten Sie ruhig einen Moment inne, bevor Sie weiter lesen und achten Sie auf Ihre Empfindungen. Vielleicht denken Sie an die Sehnsucht nach Geborgenheit, Sicherheit, Vertrauen, Nähe, Zuversicht? Nun - wir können weder das Gesicht des Kindes noch das des Erwachsenen sehen. Strahlt das Kind vor Freude den Erwachsenen an oder schaut es vielleicht ängstlich, traurig, verbissen oder gar wütend drein, weil es an die Hand muss? Der kleine Bildausschnitt kann eine ganze Palette von Gefühlen widerspiegeln.

Die Bibel spricht häufig von der Hand Gottes oder der Hand des Herrn. Wir sollen „die Größe Gottes und seine starke Hand und seinen starken Arm erkennen“ (5. Mose 11,2), um uns seiner Nähe, seiner Führung und seines Schutzes bewusst zu bleiben. Menschen bekennen aber auch, dass „seine Hand hart auf uns liegt“ (1. Samuel 5,7), weil sie sich beispielsweise von den Ordnungen Gottes abgewandt haben.

Kinder suchen beides: sich austoben und Grenzen testen zu können, aber auch an der Hand der Mutter oder des Vaters Geborgenheit, Sicherheit, Halt und Führung zu finden. Wohl dem Kind, das mit diesem Urgefühl an Freiheit und Geborgenheit aufwachsen kann und nicht haltlos herumirren muss. Und beides, Sicherheit und Freiheit, wollen Sie Ihrem Kind sicherlich geben!

Vielleicht fühlen Sie sich aber überfordert. Sie kennen das Gefühl der Einsamkeit und Orientierungslosigkeit aus Ihrer Kindheit und Jugendzeit, weil Ihre Eltern es nicht vermochten, etwas dagegen zu setzen. Dann ist es schwerer, diese Grundbedürfnisse zu erfüllen als wenn Sie auf einen reichen Schatz an guten Erfahrungen zurückschauen können. Und dennoch ist es möglich!

So wie Ihr Kind Halt an Ihrer Hand sucht, sollten Sie bildlich gespro-

chen Ihren Halt an der Hand Gottes finden. Wenn Ihre Sehnsucht nach Geborgenheit und Sicherheit an der Hand Gottes gestillt wird, können Sie dies an die kleine Kinderhand weitergeben. Die „Sohn - Vater Beziehung“, wie sie in den Evangelien von Jesus selbst vorgelebt wird, kann Ihnen dabei eine große Hilfe sein.

Als Jesus auf der Erde lebte, war er Mensch wie wir mit allen Freuden, Bedrängnissen, Empfindungen - wie Sie und ich dies auch kennen (Philipper 2,7). Geboren von Maria war ihm Gott doch während der gesamten Zeit auf Erden sein Vater. Allein im Johannesevangelium spricht Jesus 108 Mal von seinem Vater. Der Zuspruch und Zusammenhalt mit seinem Vater gab ihm die Kraft, seinen Dienst zu vollbringen. Die Nähe zu Ihrem himmlischen Vater kann Ihnen genauso die Kraft geben für den Dienst an Ihrer Familie.

Gleich zu Beginn seines Dienstes, kurz bevor er vom Teufel versucht wurde, zeigte ihm der Vater seine überwältigende Liebe und Wertschätzung. Es geschah, als er von Johannes dem Täufer getauft wurde. Da kam aus dem Himmel die Stimme des Vaters: „Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe“ (Matthäus 3,17). Diesen Zuspruch wünsche ich Ihnen auch. Ich wünsche Ihnen, dass Sie in einer Gebetszeit erleben, wie Gott Sie persönlich anspricht und sagt: „Meine Tochter, mein Sohn, ich hab dich lieb und finde es toll, wie du mit deinen Kindern umgehst!“

Später, als Jesus sich mit drei Jüngern auf dem Berg der Verklärung aufhält, spricht sein Vater genau diesen Zuspruch noch einmal aus und fügt hinzu: „Auf ihn hört!“ Der Vater spricht seinem Sohn Autorität zu. Wir lesen in den Evangelien, wie Jesus sich regelmäßig zurückzieht, um Zeit mit seinem Vater zu verbringen. Jesus erzählt, wie sehr ihn sein Vater liebt, dass ihm sein Vater alles zeigt und lehrt, wie er sich zu verhalten und was er zu sagen hat

(Johannes 5,19-20; 8,28.38). Er und der Vater sind ein verschworenes Team. Sie sind eins! (Johannes 10,30)

Jesu Einheit mit dem Vater muss die Menschen um ihn herum zutiefst beeindruckt haben - aber auch irritiert. Die Pharisäer ärgerte es so sehr, dass sie immer wieder versuchten, ihn zu töten (Johannes 5,18). In seinen Jüngern, die ja ganz eng mit ihm zusammen lebten, weckte es dagegen eine große Sehnsucht, diesen Vater ebenfalls kennen zu lernen. Deswegen bittet ihn Philippus inständig: „Herr,

#### Themen dieser Ausgabe:

- Familie leben an der Hand Gottes
- Ein persönliches Wort: Heil werden
- Ein neues Seminar entsteht: „Als Patchworkfamilie miteinander leben“
- Kennen Sie Akademos?

zeige uns den Vater, mehr brauchen wir nicht.“ (Johannes 14,8).

Ich glaube, Sie brauchen auch nicht mehr! Ich wünsche, dass Jesus Ihnen zeigt, wie sehr der himmlische Vater Sie liebt und an



die Hand nehmen will, so wie er es mit ihm getan hat.

Als junger Vater war es für mich eine der eindrücklichsten geistlichen Erfahrungen zu begreifen, dass Gott ein liebender Vater ist, der mich an die Hand nehmen will, um mich durch meine Zeit auf der Erde zu leiten und zu halten. Ich erinnere mich, wie ich einmal nicht mehr ein noch aus wusste. Die Verantwortung für unsere Kinder wuchs mir über den Kopf – zu der Zeit hatten wir sechs kleine Geschöpfe angenommen und zwei eigene bekommen. Woher nur die Kraft, die Geduld und Liebe nehmen? Und was war der richtige Erziehungsstil bei den vielen Konzepten, die ich an der Uni kennen gelernt hatte? Ich erlebte, wie Gott in meine Gedanken sprach: „Eberhard, es ist

nicht so schwer, wie du dir das vorstellst. Schau auf mich, ich bin dein Vater und du bist mein Kind. So wie ich dich liebe und dir begegne, lerne mit den dir von mir anvertrauten Kindern umzugehen!“

Diese Gebetszeit rührte mich tief an. Ich begriff plötzlich etwas von Gottes Vaterschaft. Über lange Zeit betete ich regelmäßig: „Gott, lass mich dein Vaterherz besser erkennen und hilf mir, meine Kinder mit deinen Augen zu sehen und ihnen in deinem Sinne zu begegnen.“

Interessanterweise ließ ich damals den Gedanken nicht zu, dass ich auch zu Gottes „Söhnen“ gehöre. Denn das war mir zu nah und ich meinte, diese Bezeichnung dürfte doch nur auf Jesus zutreffen. Jahre

später machte Gott mir bei einem Gebetsspaziergang klar, dass auch ich sein geliebter Sohn bin. Das war ein interessanter innerer Dialog, den ich nie vergessen werde. Er ging etwa so: „Eberhard, du bist mein Kind!“ „Ja, Herr“, sagte ich. Denn damit hatte ich keine Probleme. „Eberhard, du bist mein geliebtes Kind!“ Diese wiederholte persönliche Ansprache und der Ausdruck „geliebtes Kind“ machten mir eine Gänsehaut. Dann folgte: „Eberhard, du bist auch mein Sohn, mein geliebter Sohn!“ Da bäumte sich etwas in mir auf. Das konnte ich einfach nicht annehmen. Das war zu nah, das war zu intensiv. Aber immer und wieder kam dieser Zuspruch, bis ich zusammenbrach und in Tränen ausrief: „Ja, Vater, danke, auch ich bin dein geliebter Sohn.“

Menschen sind unterschiedlich: Wir nehmen Gottes Reden und Nähe unterschiedlich wahr – der eine emotional, der andere sachlich. Wie auch immer: Gott-Vater möchte auch Ihnen ganz nahe kommen und Ihnen zusprechen: „Du bist meine geliebte Tochter. Du bist mein geliebter Sohn!“ Und das wird etwas in Ihnen freisetzen: Sie werden Ihren Kindern mit einem anderen Blick und einer anderen Haltung begegnen können. Und weil Sie es Schritt für Schritt lernen, an der Hand Gottes zu leben, können Sie Ihre Kinder an die Hand nehmen und als ganze Familie an der Hand Gottes leben.

Eberhard Mühlen

#### Ein neuer Mutmachttag mit Mühllans:

### Familie leben an der Hand Gottes Neue Perspektiven für Eltern

Erziehen Christen anders? Gott ist unser Vater und wir sind seine Kinder. So wie Gott uns begegnet und erzieht, können wir von ihm lernen, mit unseren Kindern umzugehen.

Themen:

- Gottes Vaterliebe erleben
- Gottes Charakter und seine Absichten für das Familienleben entdecken
- Die Merkmale einer biblisch-orientierten Kindererziehung erarbeiten

Termine:

- 16.2.08 Bremen (32 08 21)
- 12.7.08 Erlangen-Tennenlohe (32 08 41)
- 13.9.08 Wiesbaden (32 08 91)
- 27.9.08 Mecklenburg (32 08 61)

Eberhard & Claudia Mühlen,

### Abenteuer Erziehung

## Buchtipps

Persönliche Einsichten aus 30 turbulenten Familienjahren

Mühllans berichten sehr persönlich und mit viel Humor von den Anfängen ihres „Abenteuers Erziehung“: wie sie dazu kamen, Kinder bei sich aufzunehmen, und wie sie ihren eigenen Erziehungsstil fanden. Besonders aufschlussreich: Acht der erwachsenen Kinder werten mit ihnen ungeschminkt die zurückliegenden 30 Familienjahre aus.

Gerth Medien, Team.F, Best.Nr. 815708 € 9,95.

Matthias Hoffmann,

### Gottes Vaterherz entdecken

Ein Praxisbuch mit persönlichen Hilfestellungen, Gott als Vater zu entdecken.

Best.Nr. 50402, Preis € 9,95.

Zu beziehen: [www.muehlan-mediendienst.de](http://www.muehlan-mediendienst.de), Tel. 0531-610730, Fax 611941.

## Ein persönliches Wort: Heil werden

Es war meine Geburtstagsfeier. Die Kinder übergaben mir ihr Geschenk: einen Gutschein zu einem Seminar von Team.F zum Thema „Heile Persönlichkeit – Heile Beziehungen“. Was sollte das?

Dazu muss man wissen: In den letzten Jahren hatten alle unsere Kinder unabhängig voneinander dieses Seminar absolviert. Sie hatten dort viel Gutes erlebt. Sie hatten mir immer wieder geraten, ebenfalls daran teilzunehmen. Ich hatte immer dankend abgelehnt. Schließlich war ich

Kind aus gläubigem Elternhaus, von frühester Jugend an ein Glaubender, aktiv und verantwortlich in Gemeindearbeit. Ich hatte unzählige Predigten und Vorträge gehört und selbst Bibelstunden und Predigten gehalten. Was konnte es da schon Neues geben?

Natürlich waren alle gespannt, wie ich reagieren würde. Nach einem inneren Schlu-

cken bedankte ich mich und sagte die Teilnahme zu. Auch meiner Frau schenkten die Kinder zu ihrem noch bevorstehenden Geburtstag ebenfalls den gleichen Gutschein.

Tatsächlich hat das Seminar uns verändert. Natürlich wurde an den drei Tagen kein „neues Evangelium“ verkündet. Aber es wurden Wahrheiten zu Verletzungen und Bindungen, die die „Freiheit der Kinder Gottes“ behindern, deutlich gemacht. Es gab viel Zeit, sich in kleinen Gruppen persönlich ins Licht Gottes zu stellen. So entstand eine Atmosphäre, in der jeder die Gegenwart Jesu erlebte.

Die Mitarbeiter lieben Gottes Geist arbeiten. Sie wurden selten selbst aktiv, aber sie waren zur Hilfe bereit. Während des Seminars kam es zu seelischen Heilungen. Auch längere Heilungsprozesse wurden in Gang gesetzt: Erkennen – Bekennen – Vergeben.

Neu bewusst wurde mir, dass es nicht theoretisch um einen Verursacher ging, der mir Verletzungen zugefügt hat, sondern konkret um meine Verletzungen und deren Heilung. Denn viele Verletzungen geschehen, ohne dass der Verletzte sich dessen bewusst ist. Eine durchschlagende Erkenntnis des Seminars war für mich: Es geht

um Jesus und mich – alles andere ist Nebensache.

Rückblickend bedauern wir, dass wir nicht schon früher teilgenommen haben.

Wir können das Seminar herzlich empfehlen. Wenn unser Körper krank ist, gehen wir zum Arzt. Doch wie viel wichtiger ist die Heilung unserer Seele?

Ich möchte das durch ein Beispiel unterstreichen: Stellen Sie sich ein Bild vor. Wir lieben es und schwärmen davon. Weil es uns wichtig ist, beeinflusst es uns. Doch plötzlich bewegt sich das eigentlich starre Bild. Wir stellen fest, es war nur ein Standbild aus einem Film. Wir sehen auf einmal ganz andere Facetten des ganzen Films; die ganze Ideenvielfalt des Regisseurs. So ist unser Leben. Wir haben gewisse Vorstellungen, wie ein Leben als Christ richtig ist. Bewusst oder unbewusst sind unsere eigenen Vorstellungen der Maßstab auch für andere.

Doch wenn wir den Regisseur Jesus ranlassen, kommt Bewegung ins Leben. Er will durch seinen Heiligen Geist heilen. Viele haben das erlebt.

Heinz & Edith Fabian



Foto:

## Ein neues Seminar entsteht: „Als Patchworkfamilie miteinander leben“



Jahren die Anzahl der Eltern in nicht-ehe-lichen Lebensgemeinschaften fast verdoppelt, während die Anzahl der Kinder mit verheirateten Eltern stetig sinkt. Auch die Zahlen der Ehescheidungen bewegen sich beständig nach oben. Dies gilt leider auch für christliche Gemeinden. Auch dort gibt es Scheidungen und erneute Eheschließungen. Um diesen geänderten Verhältnissen gerecht zu werden, haben wir ein neues Seminar für Elternpaare in Patchwork-Familien-situationen entwickelt. Lange Zeit waren wir unsicher, ob wir ein solches Seminar von TEAM.F anbieten können. Denn ein Kennzeichen unserer Seminare sind die Erfahrungsberichte von selbst betroffenen Mitarbeitern. Als Verantwortliche waren

Gefühle einer Patchwork-Familie von Nicht-Betroffenen nicht nachvollzogen werden könnten. Wir standen nun vor der Herausforderung, ob wir als Nicht-Betroffene überhaupt kompetent waren, ein solches Seminar hilfreich durchführen zu können. Wir haben es gewagt.

Vor kurzem fand unser erstes Seminar für Patchwork-Eltern statt. 13 Paare waren dabei. Wir haben erlebt, wie Gott gewirkt hat - vielleicht gerade deshalb, weil wir so wenig zu bieten hatten. Selten haben wir bei Paaren so eine Wertschätzung und solches Bemühen um ihre Ehe erlebt - vielleicht gerade aus den Erfahrungen des Scheiterns der ersten Ehe. Wir haben gemerkt, dass wir diesen Ehepaaren Unrecht tun, wenn wir allgemein davon reden, wie leichtfertig man sich heute scheiden lässt und wieder heiratet. Wir haben bei diesem Seminar niemanden kennen gelernt, auf den das zugetroffen hätte!

Es hat uns tief berührt, mit wie viel Liebe und Wertschätzung Gott diesen Familien begegnen will. Einige Mitarbeiterpaare von TEAM.F mit eigener Patchworkerfahrung haben Einblick in ihr Leben und ihre Erfahrungen mit Gott gegeben. Die Teilnehmer genossen die Annahme und die Erfahrung, einmal nicht zu den Exoten zu gehören, wie dies bei anderen christlichen Angeboten

mitunter der Fall ist. Neben dem wichtigen Austausch mit anderen Betroffenen schätzten es die Teilnehmer, zu thematischen Impulsen wie „Altlasten als Konfliktstoff“ oder „Meine Kinder - Deine Kinder: Alltag will gelernt sein!“ zu arbeiten. Natürlich haben wir die Paare ermutigt, auch ihre eigene Beziehung nicht zu kurz kommen zu lassen.

Bei der Abschlusseinheit haben wir Familien aus der Bibel betrachtet und dabei festgestellt, wie Gott an diesen Familien gewirkt hat. Dort finden wir ebenfalls Familienstrukturen, die durch Schwierigkeiten geprägt sind, wie z.B. Abraham, der sich nicht zu seinem Sohn Ismael und der Mutter stellte; oder Jakob, der den Sohn seiner zweiten Frau, die er lieber hatte, bevorzugte. Auch für die Familien von Mose und Jesus waren die Startbedingungen schwer. Das interessante Fazit aber ist: Gott greift ein und kann diese Familien gebrauchen.

Gott hält seinen Segen auch heute für alle Familien bereit. Dabei ist nicht entscheidend, in welcher Konstellation sie leben, sondern ob die Familie ihn einlädt, die Mitte zu sein und unter seinem Segen leben will.

*Christian Siegling*

Die „Normalfamilie“ - verheiratete Eltern und gemeinsame Kinder - wird in unserer Gesellschaft durch andere Formen des Zusammenlebens mehr und mehr ergänzt oder ersetzt. So hat sich in den letzten 10

wir aber nicht betroffen. Zugleich bestätigten uns betroffene Mitarbeiterpaare zwar die Notwendigkeit eines solches Seminars, doch sie machten uns aber auch zugleich klar, dass Alltagsprobleme und

## Kennen Sie Akademos?

Akademos war ein athenischer Held. Er rettete die Stadt vor der Zerstörung durch Helenas Zwillingenbrüder Kastor und Polydeukis, die auf der Suche nach ihrer entführten Schwester waren. Akademos verriet den Brüdern das Versteck der Schwester. Die Athener widmeten ihm aus Dankbarkeit einen Hain. Dort soll er begraben sein. Diesen Olivenhain kaufte Platon um 388 v. Chr. und machte ihn zum ersten „Philosophischen Garten“, um ein Diskussionsforum für seine Schüler zu haben. Etwas später errichtete er dort eine Schule, die - wie der Hain - die „Akademische Schule“ und später Akademie genannt wurde (nach: wikipedia).

Wie hätte sich die Geschichte Athens wohl geändert, wenn Akademos nichts unternommen hätte? Was, wenn er aus sicherer Distanz die Ereignisse nur beobachtet hätte? Das waren noch Zeiten, wo

große Helden große Taten vollbrachten! Wer könnte in der heutigen Zeit schon allein eine Stadt retten? Aber die Zeiten der Helden

sind vorbei, oder? Romain Rolland, französischer Schriftsteller, definiert Held: „Einer, der tut, was er kann; die anderen tun das nicht!“

So betrachtet können auch Sie ein Held im Sinne Rollands werden. Nicht als ein Retter einer Stadt - sondern als Helfer und Beistand für

**5. Christliche(r) Ehe- und Familienberater(in) nach Team.F**

1. Fachreferent(in) Familie und Erziehung	2. Fachreferent(in) Ehevorbereitung	3. Fachreferent(in) Ehe	4. Paarberater(in)	5. Seelsorger(in)
---	-------------------------------------	-------------------------	--------------------	-------------------

**Grundlagenstudium · Christliche Ethik**

Menschen in der Umgebung – hier und jetzt.

„Menschen dienen, Ehen und Familien unterstützen und stärken“ – das sind einige Ziele der TEAM.F Akademie, die vor zwei Jahren gegründet wurde. Hier engagieren sich Christen, die im Laufe ihres Lebens Erfahrungen gesammelt und sich fundiertes Wissen erarbeitet haben. Es sind Mitarbeiter, die durch persönliche Herausforderungen und Krisen erlebt haben, was durchträgt und hilft. Diesen reichen Erfahrungsschatz können auch Sie anzapfen und davon profitieren – um Familien zu stärken, Ehen wiederherzustellen und andere zu unterstützen.

Vor fast 20 Jahren begegneten auch meiner Frau und mir derartige Retter. Sie bewahrten unsere damals achtjährige Ehe, die in Schiefelage geraten war, vor dem Untergang. Sie waren Wegbereiter für unseren Dienst innerhalb von TEAM.F. Wie sagte Romain Rolland „Ein Held ist jemand, der tut, was er kann.“ Und in diesem Sinn können auch Sie ein Held werden – wie Akademos.

Jürgen Ost

# Wir freuen uns auf Sie ...

## Folgende TEAM.F-Seminare haben noch freie Plätze:

<b>Ehevorbereitung</b>			
<b>Befreundete Paare</b>			
07.03.08 – 09.03.08	Maroldsweisach/Oberfranken 210841	19.04.08	Teen-Age – mehr als ein Alter
04.04.08 – 06.04.08	Vöhl-Asel/Edersee 210831		Heilbronn 410851
	<b>Start in die Ehe</b>	16.02.08	<b>Familie leben an der Hand Gottes</b>
22.02.08 – 24.02.08	Alberndorf bei Linz (Österreich)		Bremen 320821
14.03.08 – 16.03.08	Hohenstein-Ernstthal 220871	22.02.08 – 24.02.08	<b>Angenommene Kinder in der Familie</b>
04.04.08 – 06.04.08	Brotterode bei Schmalkalden 220881		Niedenstein bei Kassel 430831
18.04.08 – 20.04.08	Hermannsburg/Lüneburger Heide 220871	23.05.08 – 25.05.08	<b>Vater und Sohn (8 – 13 Jahre)</b>
			Mölln bei Lübeck 450821
	<b>Eheseminare</b>		<b>Vater und Sohn (8 – 12 Jahre)</b>
	<b>Die Liebe vertiefen</b>	18.04.08 – 20.04.08	Wilsdorf/Siegerland 450811
29.02.08 – 02.03.08	Bad Teinach-Zavelstein 110851		<b>Mutter und Tochter (8 – 12 Jahre)</b>
29.02.08 – 02.03.08	Siegen 110811	25.04.08 – 27.04.08	Brotterode bei Schmalkalden 470881
28.03.08 – 30.03.08	St. Georgen		<b>Mutter und Tochter (9 – 13 Jahre)</b>
04.04.08 – 06.04.08	Mansfeld bei Eisleben 110871	23.05.08 – 25.05.08	Niedenstein bei Kassel 470831
25.04.08 – 27.04.08	Hatten-Sandkrug 110821		<b>Mutter und Tochter (ab 12 Jahre)</b>
		29.02.08 – 02.03.08	Hohenstein-Ernstthal 470871
	<b>Duett oder Duell</b>		<b>Familienurlaubsangebot</b>
15.02.08 – 17.02.08	Hohenstein-Ernstthal 120871	09.05.08 – 12.05.08	Blankensee bei Trebbin 480861
07.03.08 – 09.03.08	Siegen 120811		<b>Familienwoche</b>
14.03.08 – 16.03.08	Rettenbach 120841	24.03.08 – 29.03.08	Königstein/Sächsische Schweiz 480871
18.04.08 – 20.04.08	Waldsiederdsorf 120861		<b>Scheitern und Neuanfang</b>
			<b>Scheidung - Ende oder Neuanfang?</b>
	<b>Meine Wünsche, deine Wünsche</b>	18.04.08 – 20.04.08	<b>Wenn es nicht mehr geht...</b>
16.05.08 – 18.05.08	Bonn 150811		Niedenstein bei Kassel 520811
			<b>Familienleben und Seelsorge</b>
	<b>Sexualität in der Ehe</b>	18.04.08 – 20.04.08	<b>Der Einfluss der Herkunftsfamilie</b>
23.05.08 – 25.05.08	Alterode/Harz 170871		Alberndorf bei Linz (Österreich)
30.05.08 – 01.06.08	Wuppertal 170811	25.04.08 – 27.04.08	<b>Der Einfluss der Herkunftsfamilie (für Verheiratete)</b>
			Vöhl-Asel/Edersee 530841
	<b>Romantisches Wochenende</b>		<b>Heile Persönlichkeit -</b>
15.02.08 – 17.02.08	Waldsiederdsorf 140861	16.04.08 – 20.04.08	<b>Heile Beziehungen, Teil 1</b>
23.05.08 – 25.05.08	Reudnitz bei Greiz 140881		Brotterode bei Schmalkalden 510881
			<b>Seminare zu speziellen Themen</b>
	<b>Ehe-Wellness-Wochenende</b>	18.04.08 – 20.04.08	<b>Männertag</b>
25.04.08 – 27.04.08	Pommelsbrunn bei Hersbruck 140841		Fritzlar bei Kassel 620831
			Nürnberg 620841
	<b>Kommunikation in der Ehe</b>		<b>Männerwochenende</b>
14.03.08 – 16.03.08	Niedenstein bei Kassel 190831	16.02.08	Alberndorf bei Linz (Österreich)
		05.04.08	
	<b>Frischer Wind für unsere Ehe</b>		<b>Frauen-Wohlfühl-Wochenende</b>
29.03.08	Berlin 190861	07.03.08 – 09.03.08	Nieste bei Kassel 610831
		11.04.08 – 13.04.08	Schladming-Rohrmoos (Österreich)
	<b>Brennpunkte einer jungen Ehe</b>	25.04.08 – 27.04.08	Goch/Niederrein 610811
11.04.08 – 13.04.08	Siegen 160811	25.04.08 – 27.04.08	
25.04.08 – 27.04.08	Hermannsburg 160821		<b>Frauentag</b>
16.05.08 – 18.05.08	Hohenstein-Ernstthal 160871		Ried im Innkreis (Österreich) 610831
			<b>Abenteuer Denken</b>
	<b>Familie und Kindererziehung</b>		Düsseldorf 630811
	<b>Kinder stark machen -</b>		<b>Schulung und Multiplikation</b>
	<b>Stärke durch emotionale Geborgenheiten</b>		<b>Lizenzierung Ehe-Abendkurs</b>
09.02.08	Regensburg 340841	05.04.08	Düsseldorf 730811
09.02.08	Urbach bei Schorndorf 340852		<b>Rhetorik und Präsentation</b>
03.05.08	Freudenstadt/Schwarzwald 340853	15.02.08 – 17.02.08	Neuendettelsau bei Ansbach 780841
		23.05.08 – 25.05.08	Berlin 780861
	<b>Kinder stark machen -</b>		
	<b>Stärke durch Eigenständigkeit</b>		
	<b>in sicheren Grenzen</b>	12.04.08	
01.03.08	Stade bei Hamburg <a href="http://stade.feg.de">http://stade.feg.de</a>		
08.03.08	Heidelberg 350851		
12.04.08	Regensburg 350841	10.05.08	
12.04.08	Urbach bei Schorndorf 350852		
	<b>Kinder stark machen -</b>		
	<b>Stärke durch typgerechte Erziehung;</b>		
	<b>Persönlichkeitsstypen und Erziehungsstile</b>	05.04.08	
23.02.08	München 350841		
	<b>Gott kennen lernen von Anfang an</b>		
29.03.08	Forchheim bei Erlangen 330841		

### Impressum TEAM.F konkret

#### Herausgeber, Verlag u. Bestelladresse

TEAM.F-Neues Leben für Familien e.V.  
Christliche Ehe- und Familienseminare  
Honseler Bruch 30 · 58511 Lüdenscheid  
Tel. 023 51.81686 · Fax 023 51.80664  
info@team-f.de · www.team-f.de

#### Verteiladresse Schweiz

Family Ministries  
Hauptstr. 15 · CH-3266 Wiler  
Tel. 032.391 7035 · Fax 032.391 7031  
fs.wiler@jmem.ch

#### Bestelladresse Österreich

TEAM.F-Neues Leben für Familien Österreich  
Pürstling 3 · A-4844 Regau  
Tel. 0043.7672.7 2072  
info@team-f.at

#### Redaktion

Jürgen Ost und Eckhard Goseberg  
(verantwortlich) und Regionalleiterteam

#### Konzept & Design: www.b-und-h.de

#### Fotografie: E. Goseberg, M. Weinbrenner,

#### Druck

VDSK, Willingen

#### Spenden

TEAM.F-Neues Leben für Familien e.V.  
Postbank Dortmund  
BLZ 44010046 · Konto 28 52-460  
Bank für Kirche und Diakonie, Münster  
BLZ 35060190 · Konto 211 989 5017

TEAM.F konkret erscheint kostenlos 5x im Jahr, mit aktuell und Zahlkarte. Wiedergabe, auch auszugsweise, nur mit Quellenangaben.

Für den Inhalt anderer Beilagen ist TEAM.F nicht verantwortlich.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.